

Inhalt

1	Wortarten	7
1.1	Welche Wortarten gibt es?	7
1.2	Pronomen	8
1.3	Adverbien	10
1.4	Übungen	11
2	Kasuslehre	15
2.1	Die vier Fälle im Deutschen	15
2.2	Deklination	16
2.3	Übungen	17
3	Verben	21
3.1	Das Verb – Modi und Tempora	21
3.2	Das Passiv	23
3.2.1	Grundlegendes	23
3.2.2	Umformung vom Aktiv ins Passiv	24
3.3	Der Konjunktiv	24
3.3.1	Bildung	24
3.3.2	Verwendung	26
3.4	Der Infinitiv und die Partizipien	27
3.4.1	Partizipien	27
3.4.2	Infinitiv	28
3.5	Übungen	28
4	Satzlehre	45
4.1	Die Bausteine eines Satzes	45
4.1.1	Subjekt und Prädikat	45
4.1.2	Objekt	46
4.1.3	Adverbiale	46
4.1.4	Prädikativ	47

4.2	Haupt- und Nebensätze	48
4.2.1	mit untergeordneten Konjunktionen	48
4.2.2	Satzreihe und Gefüge	49
4.3	Übungen	49
5	Rechtschreibung	53
5.1	Groß- und Kleinschreibung	53
5.2	Kommasetzung	54
5.3	„ß“ oder „ss“?	55
5.4	„dass“ oder „das“?	55
5.5	Übungen	56
A	Lösungen	69
A.1	zu Wortarten	69
A.2	zu Kasuslehre	72
A.3	zu Verben	77
A.4	zu Satzlehre	94
A.5	zu Rechtschreibung	97

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler, liebe Leserin, lieber Leser

herzlich willkommen auf dem spannenden Feld der deutschen Sprache! Dich erwartet ein Helfer in Heftform, der dich durch die wichtigsten Themen rund um Grammatik und Rechtschreibung begleitet. Denn du kannst damit dein

Grundwissen in Deutsch

bequem und in deinem Tempo aufarbeiten. Der Umfang dieses Grundwissens wird regulär von der 5. bis zur 8. Klasse unterrichtet und wird vor allem in Klasse 9 bis 10 vorausgesetzt.

Egal, ob du dich auf einem einzelnen Gebiet (zum Beispiel der *Satzlehre*) verbessern willst oder nachschlagen möchtest, was Adverbien sind: Du hältst die ideale **Ergänzung zum Unterricht** in deinen Händen!

Lass dich auf unser wunderbares Deutsch ein und lies dir die Regeln in aller Ruhe durch. Manchmal findest du zudem **QR-Codes**, die du mit einer Handy- oder Tablet-Kamera anvisieren kannst und die ein Thema vertiefen oder als Zusatzmaterial dienen. Hinter den QR-Codes verstecken sich hilfreiche **Kurzvideos**, in denen wir dir den Stoff erklären.

Hinweis: Solltest du dieses Heft als digitale Version besitzen, musst du lediglich die QR-Codes anklicken und gelangst automatisch zum Video.



zum
YouTube-
Kanal

Jeder Abschnitt hält zahlreiche Übungen bereit, die du entweder direkt in diesem Heft oder mit Hilfe zusätzlichem Schreibmaterials bearbeiten kannst. Sie sind teils einfach, teils etwas kniffliger. Aber keine Sorge, du findest die richtige Lösung. Da sind wir sicher!

Und falls es doch einmal kurzfristig hapert, so rettet dich der Lösungsteil am Ende des Heftes.

Also leg los: Wir wünschen dir viel Spaß beim Lernen, Lösen und Anwenden!

Dein Stefan

1 Wortarten

1.1 Welche Wortarten gibt es?

Sicher kennst du schon die wichtigsten Wortarten aus der Grundschule:

- Namen-/Hauptwörter werden als **Nomen** oder **Substantive** bezeichnet.
- Tun-/Zeitwörter heißen **Verben**, z.B. „sagen“, „machen“, „laufen“.
- „Wie-Wörter“ kann man unterteilen in...
 - **Attributive Adjektive** (Eigenschaftswörter), die sich direkt auf ein Nomen beziehen, z.B. „*der schnelle Läufer*“: „schneller“ bezieht sich auf das Nomen „Läufer“.
 - **Prädikativ verwendete Adjektive**, die sich auf ein Verb beziehen, z.B. „*Er läuft schnell!*“: das Eigenschaftswort „schnell“ bezieht sich auf das Verb „läuft“.
- **Adverbien** (Umstandswörter)
 - **Lokaladverbien**: Adverbien des Ortes („hier“, „dort“, ...)
 - **Temporaladverbien**: Adverbien der Zeit („heute“, „morgen“, ...)
 - **Modaladverbien**: antworten auf die Frage „wie?“ („so“)
 - **Adverbien**, die den gesamten zugehörigen Satz bewerten („*Leider haben wir verloren.*“)
 - **Kausaladverbien**: geben einen Grund an („deswegen“, ...)
- **Pronomen** (Fürwörter). Dazu mehr unter Kapitel 1.2.
- **Bestimmte** („der“, „die“, „das“) und **unbestimmte** („ein“, „einer“, „eine“, „eines“) **Artikel / Begleiter**
- **Präpositionen** („vor“, „auf“, „unter“, „nach“, „mit“, „ohne“, ...)
- **Konjunktionen** (Bindewörter), die Haupt- mit Nebensätzen verbinden, z.B. „als“, „da“, „weil“, „nachdem“, „obwohl“, ...
- **Partikel** (unveränderliches Wort = es kann nicht flektiert/gebeugt werden), z.B. „doch“, „nicht“. Dazu zählen u.a. auch Adverbien und Präpositionen.



Nomen



Verben



Artikel

Personalpronomen

Personalpronomen sind persönliche Fürwörter.

	Singular	Plural
1. Person	<i>ich</i>	<i>wir</i>
2. Person	<i>du</i>	<i>ihr</i>
3. Person	<i>er / sie / es</i>	<i>sie</i>

Possessivpronomen

Possessivpronomen sind besitzanzeigende Fürwörter.

	Singular	Plural
1. Person	<i>mein</i>	<i>unser</i>
2. Person	<i>dein</i>	<i>euer</i>
3. Person	<i>sein / ihr</i>	<i>ihr</i>

Relativpronomen

Relativpronomen sind bezügliche Fürwörter.

„*der, die, das*“
„*welcher, welche, welches*“

Beispiel: (Bezug des Pronomens „*der*“ auf „*Der Mann...*“)

*Der Mann, **der** über die Straße ging, hatte es eilig.*

Reflexivpronomen

Reflexivpronomen sind rückbezügliche Fürwörter.

	Singular	Plural
1. Person	<i>mich / mir</i>	<i>uns</i>
2. Person	<i>dich / dir</i>	<i>euch</i>
3. Person	<i>sich</i>	<i>sich</i>

Demonstrativpronomen

Demonstrativpronomen sind hinweisende Fürwörter.

„*dieser*“, „*jener*“

Interrogativpronomen

Interrogativpronomen ersetzen im Fragesatz das Nomen oder Pronomen, nach dem gefragt wird.

„*wer*“, „*was*“, „*wem*“, „*wen*“, „*wessen*“

Indefinitpronomen

Indefinitpronomen sind unbestimmte Fürwörter, mit denen sich die Person oder Sache nicht genau bestimmen lässt.

„*irgendeiner*“, „*irgendwelche*“

1.3 Adverbien

Mit dem Adverb (Umstandswort) wird ausgedrückt, wie etwas ist oder gemacht wird. Anders als beim Adjektiv (bezieht sich auf Nomen) bezieht sich das Adverb auf ein Verb (*viel lesen*), ein Adjektiv (*mega gut*), oder auf ein anderes Adverb (*sehr gern*).

Arten von Adverbien:

1. Temporaladverbien (Adverbien der Zeit)
2. Lokaladverbien (Adverbien des Ortes)

Temporaladverbien

Temporaladverbien sind Adverbien, die die Zeit angeben.

„morgens“, „abends“, „nachher“,
„vorher“, „wöchentlich“, ...

Lokaladverbien

Lokaladverbien sind Adverbien mit Ortsangabe.

„dort“, „hier“, „drüben“, ...



Adverbien

Weitere Funktionen von Adverbien

- Adverbien können ein anderes Adjektiv näher bestimmen, z.B.:

unglaublich stark

„unglaublich“ bestimmt hier das Adjektiv „stark“ näher.

Wie stark? – Unglaublich stark.

- Adverbien können sich auch auf einen ganzen Satz beziehen, z.B.:

Unglücklicherweise / Leider haben wir verloren.

Das Adverb meint die gesamte Aussage „wir haben verloren“ und bezieht sich nicht nur auf ein einzelnes Wort des Satzes.

- Adverbien können auch andere Adverbien bestimmen, z.B.:

so oft

Das Adverb „so“ bestimmt das Frequenzadverb „oft“ näher und beantwortet die Frage „wie oft?“.

1.4 Übungen

Übung 1: Wortarten



Bestimme die Wortarten aller Wörter in den folgenden Sätzen!

1. Wir gehen morgen in den Zoo.
2. Dort drüben steht ein Polizist.
3. Er hat sich über die Niederlage aufgeregt.
4. Das dachte ich mir.
5. Er hat das beanstandet.
6. Das glaube ich nicht.
7. Dafür mussten wir jahrelang kämpfen.
8. Morgen gehen wir in die Schule.
9. Wir haben keine Lust zu spielen.
10. Er erledigt seine Hausaufgaben immer rechtzeitig.
11. Ich habe den Lehrer gefragt, warum die Schulaufgabe so schwer war.
12. Sie hat einen Kuchen gebacken.
13. Er geht sonntags in die Kirche.
14. Am Montag treffen wir uns auf dem Marktplatz.
15. Diese Aufgabe können wir selbständig lösen.
16. Wir haben gestern dieses Projekt fertiggestellt.
17. Er ist ein großer Fußballfan.
18. Das kann ich so nicht bestätigen.
19. Der Lehrer lobte seine Schüler überschwänglich.
20. Viele seiner Thesen wurden widerlegt.
21. Der Trainer unterschätzte sein Potenzial.
22. Der Professor erkundigte sich, ob es noch irgendwelche Fragen gebe.
23. Ich verdanke meinem Mentor alles.
24. Das hättest du nicht sagen sollen.

2 Kasuslehre

Innerhalb eines Satzes lassen sich die einzelnen Satzglieder unterschiedlich abfragen. Man unterscheidet die vier Kasus (deutsch: Fälle) nach dem Fragewort, mit dem abgefragt wird.

2.1 Die vier Fälle im Deutschen

Im Deutschen werden vier Fälle unterschieden:

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Nominativ | 3. Dativ |
| 2. Genitiv | 4. Akkusativ |

Die Fälle drücken die Beziehung zwischen den einzelnen Satzgliedern aus. Häufig stehen Nomen und ihre Begleiter oder Stellvertreter (Pronomen) in den Fällen. Dafür müssen diese dekliniert werden. Das heißt, ihre Form wird an den Fall, die Person, das Geschlecht und die Anzahl angepasst.



Die 4 Fälle

Nominativ (1. Fall)

Wir fragen: Wer oder was?

_____ hat sein Zimmer aufgeräumt.

Wer oder was hat sein Zimmer aufgeräumt?



Nominativ

Genitiv (2. Fall)

Wir fragen: Wessen?

Das Dach des _____ besteht aus Ziegeln.

Wessen Dach?



Genitiv

4 Satzlehre

4.1 Die Bausteine eines Satzes

4.1.1 Subjekt und Prädikat

Bei der Betrachtung eines Satzes sehen wir die verschiedenen Bausteine, aus denen ein Satz besteht.

Zunächst einmal muss jeder vollständige Satz zumindest

- ein **Subjekt** (Satzgegenstand) und
- ein **Prädikat** (Satzaussage)

aufweisen.

Das Subjekt bildet ein Substantiv oder Pronomen (eine Person, ein Tier oder eine Sache). Wir fragen das Substantiv mit dem Nominativ ab (wer oder was?).

Achtung!

Verwechsle nicht Subjekt und Substantiv! Das Subjekt besteht aus einem Substantiv, ist aber nicht das gleiche. Ein Substantiv ist eine Wortart, während ein Subjekt als Satzbaustein anzusehen ist.



Subjekt

Subjekte können übrigens noch näher bestimmt werden, unter anderem durch

- **Adjektive** („*der junge Schüler*“)
- **Genitive** („*der Schüler des Gymnasiums xyz*“).

Diese näheren Bestimmungen nennt man **Attribute**.

Das Prädikat besteht aus einem oder mehreren Verbformen (auch hier gilt wieder: Das Verb ist eine Wortart, während das Prädikat ein Satzbaustein ist).

*Der Schüler **kommt**.*



Attribut